

Nr. 119/2009

Postulat Achermann: Pro Jahr eine Gratisbenützung einer gemeindeeigenen Räumlichkeit, für alle in Kriens ortsansässigen Vereine

Eingang: 30. Oktober 2009

Zuständiges Departement: Bildungsdepartement / Baudepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

Die Gemeinde Kriens unterstützt kulturelle und sportliche Vereine bereits mit finanziellen Beiträgen in Form von Projekt- oder Strukturbeiträgen (Rechnung 2008 Kultur: Fr. 72'230.00 / Rechnung 2008 Sport: Fr. 82'794.75). Zudem pflegt die Gemeinde Kriens die unentgeltliche Bereitstellung von Trainings- und Probelokalen von Montag bis Freitag (Interne Verrechnung 2008 Kultur: Fr. 129'000.00 / Interne Verrechnung 2008 Sport: Fr. 150'000.00).

Weiter erhalten Krienser Quartiervereine eine Räumlichkeit pro Jahr unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Auf den 1. Januar 2008 wurden zudem die Gebühren für die Miete von Räumlichkeiten massiv gesenkt. Zwischen einheimischen und auswärtigen Vereinen wird unterschieden. Die „Krienser“-Gebühren sind im Vergleich mit anderen Gemeinden moderat.

Die folgende Aufstellung gibt Auskunft über die Belegungen und Gebühreneinnahmen in den Jahren 2008 und 2009:

Krauerhalle

Im Jahr 2009 haben bisher 10 Krienser Vereine die Krauerhalle insgesamt 27 Mal belegt (davon 16 Belegungen durch den Handballclub). Sechsmal wurde die Halle an Auswärtige/Firmen vermietet

> Einnahmen Stand 6. November 2009: 29'342.50 inkl. Personalkosten

Die Personalkosten für Ein- und Aufräumarbeiten und Reinigung variieren je nach Grösse des Anlasses. Im Schnitt betragen diese Kosten rund Fr. 800.00 pro Anlass. Bei den übrigen Räumlichkeiten – mit Ausnahme des Schlosses Schauensee – sind die Personalkosten in den Mietgebühren inbegriffen.

> Durchschnittskosten pro Anlass in der Krauerhalle: ca. Fr. 1'400.00

Pilatussaal

Im Jahr 2008 wurde der Pilatussaal 49 Mal von Krienser Vereinen (davon 25 Belegungen durch das Heimatschutztheater) und 49 Mal von Auswärtigen belegt > Einnahmen 2008: Fr. 43'528.50.

> Durchschnittskosten pro Anlass: ca. Fr. 500.00

Moschtihüsli

Im Jahr 2008 wurde das Moschtihüsli fünfmal von Krienser Vereinen und 77 Mal von Auswärtigen belegt

- > Einnahmen 2008: Fr. 34'425.00.
- > Durchschnittskosten pro Anlass: ca. Fr. 400.00

Übrige Räumlichkeiten in Schulanlagen

Im Jahr 2009 wurden die übrigen Räumlichkeiten in den Schulanlagen von insgesamt 58 Krienser Vereinen und 42 Auswärtigen Vereinen oder Firmen gemietet

- > Einnahmen Stand 6. November 2009: Fr. 83'294.20

Gemeindeschuppen

Im Jahr 2008 wurde der Gemeindeschuppen an insgesamt 40 Tagen vermietet (Reservation der Polizei während der Euro nicht mitgerechnet).

- > Einnahmen 2008: Fr. 18'836.50
- > Durchschnittskosten pro Anlass: ca. Fr. 470.00

Schloss Schauensee

Im Jahr 2008 fanden im Schloss insgesamt 62 Anlässe statt. Davon waren 22 Anlässe gebührenfrei (offizielle und interne Anlässe der Gemeinde) > Einnahmen 2008: Fr. 46'255.50

- > Durchschnittskosten pro Anlass: ca. Fr. 1'100.00 inkl. Personalkosten

Abklärungen bei den Gemeinden Horw und Emmen haben ergeben, dass ortsansässige Vereine ebenfalls von Montag bis Freitag in den Räumlichkeiten der Gemeinde unentgeltlich trainieren oder proben können. An den Wochenenden werden Benützungen gemäss Gebührenverordnung verrechnet. Beide Gemeinden haben „einheimische“ und „auswärtige“ Tarife. In Emmen erhalten Quartiervereine – wie in Kriens - pro Jahr eine Räumlichkeit gratis zur Verfügung gestellt. Ansonsten bieten beide Gemeinden keine weiteren Vergünstigungen an.

Lediglich in Meggen können Vereine 10 Mal pro Jahr gemeindeeigenen Räumlichkeiten (mit Ausnahme Schloss Meggenhorn) kostenlos nutzen. Die Vereine haben auch keine Personalkosten zu bezahlen.

Obwohl der Gemeinderat den vorliegenden Vorstoss als sympathisch und ansprechend erachtet und die Vereinstätigkeit in Kriens einen hohen Stellenwert einnimmt, hätte eine Umsetzung des Anliegens weitreichende finanzielle Konsequenzen. Dies weil es in Kriens über 100 Vereine gibt, die neben der Krauerhalle auch den Pilatussaal, das Moschtihüsli, das Schloss Schauensee, den Gemeindeschuppen sowie die übrigen Räumlichkeiten in Schulanlagen regelmässig benutzen.

Aufgrund den aktuellen aber auch vergangenen Zahlen lässt sich nur schwer errechnen, wie viel Mindereinnahmen eine Genehmigung des Anliegens zur Folge hätte. Es gilt auch zu bedenken, dass bei Gratisbenützung die Nachfrage nach Räumlichkeiten durch Krienser Vereine markant zunehmen wird.

In Anbetracht der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde Kriens und der bereits beträchtlichen (finanziellen) Unterstützung der Vereinstätigkeiten beantragt der Gemeinderat die Ablehnung des Postulats.

Kriens, 18. November 2009